

Gitarre & Bass

DAS MUSIKER-FACHMAGAZIN

Source: Gitarre & Bass Ausgabe August 2009

Zitat über **Mercury Magnetics** bei Boutique Verstärker Seite 139

Diese Transformatoren gehören zu den besten Ausgangsübertragern, die auf dem Markt heute erhältlich sind. Sie werden sehr aufwendig und mit den besten Materialien hergestellt, um so nah wie möglich an die wunderbaren alten Transformatoren der Firma Radiospares aus den 60er Jahre heranzukommen. Der Stahl wird noch von Hand geüht, im Gegensatz zu modernen Transformatoren, welche eine Silizium-Stahl-Legierung verwenden. Die Sound-Unterschiede sind gravierend.

English translation: "These transformers are known as the best output transformers available on the market today. Their production is very complex and just the best materials are used to reach as close as possible the wonderful old transformers from the company 'Radiospares' from the sixties. The steel is still annealed by hand – compared to the modern transformers which use a silicium steel alloy. The sound differences are enormous."

Boutique Verstärker

65AMPS LIL' ELVIS

Kleine Wunder sind meistens kein Zufall, sondern es steckt ein Plan dahinter. So auch bei den Boutique Verstärker der Marke 65AMPS.

Strouss' standen Schlangens- und ruckelten der erste Amp nach England gegangen war, mit Peter Franpton persönlich an, um sein eigenes Exemplar zu besitzen. Auf Grund der überaus positiven Resonanz entschlossen sich Dan Boul und Peter Strouss, diesen Verstärker auf der NAMM Show 2005 vorzustellen. Schnell war ein Name gefunden, und kombinierte sein Geburtsjahr 1945 mit dem englischen Kurzform für Verstärker. Am Abend des ersten Messe-Tages waren 80 Bestellungen eingegangen, und der Prototyp ging in Serie. Vier weitere Jahre später ist der 65AMPS-London mittlerweile selber ein klassischer Name. Springsteen, Joe Walsh, Steve Miller, Richie Sambora, Michelle Branch, Sheryl Crow, Keith Urban und fast die gesamte Ränge der Discos auf Nashville wissen, warum sie diesen Verstärker spielen. Man findet ihn nicht nur auf den Bühnen der Welt, sondern auch als ständiges Gaststar in die US-amerikanischen Late-Night-Shows.

Während der Arbeit an Jim Ely's Buch „Mo' Amplifiers – The 100 Years“ kam Dan Boul in Jim's Museum in North Hollywood, CA ein alter Prototyp in der Hand, der es bei Vox in seine Geschichte hat. Dan half, dieses Konsum wieder ins Leben zu holen und entdeckte dabei ein kleines Goldstück, welches

ger nicht recht nach Vox klingen wollte. Boul und Elysa waren voll und begeistert und verglichen ihn liebevoll mit einem „Little Billy Marshall“. Die Schaltung des Vox Amps, der es nie in Serie geschaltet hat, ist zur Grundlage des Lil' Elvis geworden. Herausgekommen ist dabei ein 12-Watt-Verstärker, welcher ganz eng an sein historisches Vorbild angelehnt ist, gleichzeitig aber, wie auch der 65AMPS-London, auf den technischen Stand von 2009 gebracht wurde. Im Internet angekündigt und auf der NAMM Show 2009 vorgestellt, avancierte das kleine Kerchen schnell zu einem Highlight der Show. Der Lil' Elvis verkauft sich wie geschmitten Brot, im Moment ist 65AMPS mit etwa 150 Einheiten im Rückstand.

TECHNIK

Wie schon erwartet, ist der 65-Lil' Elvis vorwiegend ein alte Vox Schaltung angelehnt, aber trotzdem nicht mit den typischen Vox-Chassis wie Matchless, Bad Cat und Divided By 13 zu vergleichen. Beim Schaltungsabgleich erkennt man das Erfolgskonzept von 65AMPS: Bei den beiden – anspricht von den Klaviers mit dem Know-how des 21. Jahrhunderts, Dan Boul und Peter Strouss haben ihr gesammtes Wissen, welches sie in der Entwicklungsjahre die 65AMPS-Klone gesammelt haben, in diesen kleinen Kell erlebten lassen. Jeder Verstärker wird komplett in den USA hergestellt, von Hand point-to-point verdrahtet und abge-

Boutique Verstärker

65AMPS LIL' ELVIS

Fachblatt 65AMPS Modell: Lil' Elvis Made in North Hollywood, CA, USA Lautsprecher: Celestion G12L 30W 100k Anniversary Special Edition 2x12" Röhren: 1x 6X4, 2x EL84, 1x 6CA5, Gleichrichter: EL84, Leistung: ca. 20 Watt Front: Input, Effz., Volume, Tone, Intensity, Speed, Master, Amp, Switch, Smooth-Switch Rückseite: Fußschalter, Stereo-Eingangsbuchse, FX-Out, FX-In, 2x Speaker Out, Wählwähler 16 Ohm/8 Ohm, Kippschalter/Boost, 2x Sicherungshalter

Besonderheiten: point-to-point handverdrahtet, selektierte Bauteile, Mercury Magnetics Transformatoren, Abmessungen: 515 x 220 x 220 BHT (mm) (Tiefe), 545 x 440 x 130 BHT (mm) (Combo, 1x12 Box)

Gewicht: 5,7 kg (Toppol) 7,2 kg (Combo) 17,9 x 17,9 x 17,9 cm

Preis: Toppol ca. € 2200 Combo ca. € 1450

Internet: www.65amps.com

Hersteller: 65AMPS

Verstärker ist aber der Master Regler. 65AMPS nennt ihn „Master Voltage“ um Marzullo der Lil' Elvis wird mit einem robusten Doppelfußschalter aus Stahlblech der Marke HOKA und dem dazugehörigen 4,50 Meter langen Powerkabel geliefert. Das Kabel sollte für kleine Bühnen ausreichen, es kann der üblicher Größe ein handelsübliches längeres Stereo-Kabel ersetzt werden. Der kleine Fußschalter schaltet den Tremolo Effekt ein und aus, der rechte Fußschalter schaltet die Lautstärke des Verstärkers zu regulieren. Man kann hiermit die Lautstärke des Lil' Elvis bis auf 2 Watt, das ist unterhalb, abwaschen, das ist sich der Ton, die Dynamik und die Ansprache des Amps merklich ändern. Die Röhren arbeiten bei jeglicher Einstellung des Master Voltage Reglers im absoluten Arbeitsbereich. Die einzige Einschränkung bietet

stimm. Das Layout der Schaltung ist optimiert, um maximale Performance, Langlebigkeit und ein verbessertes Nebengeräuschverhalten zu garantieren. Die Bauteile sind alle selektiert. Auch hier wird traditionell ein nicht gespart: Aluminium Chassis, 500µ Kondensatoren, Silikon beschichtete Wicklungen, eine hochwertige 12VAC Röhren-Socket Mercury Magnetics Transformatoren. Diese Transformatoren gehören zu den besten Ausgangsübertragern, die auf dem Markt heute erhältlich sind. Sie werden sehr aufwendig und mit den besten Materialien hergestellt, um so nah wie möglich an die wunderbaren alten Transformatoren der Firma Radiospares aus den 60er Jahren heranzukommen. Der Stahl wird noch von Hand geüht, im Gegensatz zu modernen Transformatoren, welche eine Silizium-Stahl-Legierung verwenden. Die Sound-Unterschiede sind gravierend. Die Schaltung des Lil' Elvis ist denkbar einfach, 2x 2-Box der Marke 65AMPS „A“ mit einer Tieffrequenz-25,5 cm wieder verstrahlt. Das Topteil ist mit seinen Maßen extrem klein und handlich. Alle Geräte haben einen stabilen Leder-Traggriff. Die Bedienleiste des Lil' Elvis ist extrem sparsam ausgefallen und kommt, meinem persönlichen Wunsch nach dem ultimativen Verstärker mit nur einem einzigen Regler, nämlich laut-leise, sehr nahe. Neben dem traditionellen An-

schließen finden wir, von rechts nach links, eine Klinke Eingangsbuchse, einen Volume- und einen Tone-Regler, zwei Mini-Schalter, die mit Smooth und Bump beschriftet sind, zwei Regler für Tremolo, Intensity und Speed, und einen Master-Regler. Die Potentiometer sind weißer Chickentzahn und passen sich der Gesamtanordnung des 65AMPS-Lil' Elvis hervorragend an.

Auf der Rückseite des Verstärkers finden wir eine Stereo-Eingangsbuchse für den mitgelieferten Fußschalter, jeweils eine mit FX-Send und FX-Rücklauf beschriftete Klinke, eine für den passiven Effekt-Erschleiner, zwei Lautsprecher-Ausgangsbuchsen, einen Impedanzwähler, einen Kippschalter für das mitgelieferte Netzband und zwei runde Sicherungshalter. Die Lil' Elvis wird mit einem robusten Doppelfußschalter aus Stahlblech der Marke HOKA und dem dazugehörigen 4,50 Meter langen Powerkabel geliefert. Das Kabel sollte für kleine Bühnen ausreichen, es kann der üblicher Größe ein handelsübliches längeres Stereo-Kabel ersetzt werden. Der kleine Fußschalter schaltet den Tremolo Effekt ein und aus, der rechte Fußschalter schaltet die Lautstärke des Verstärkers zu regulieren. Man kann hiermit die Lautstärke des Lil' Elvis bis auf 2 Watt, das ist unterhalb, abwaschen, das ist sich der Ton, die Dynamik und die Ansprache des Amps merklich ändern. Die Röhren arbeiten bei jeglicher Einstellung des Master Voltage Reglers im absoluten Arbeitsbereich. Die einzige Einschränkung bietet

Special thanks to Irving Blacker at Tonehenge (www.tonehenge.de) for sending us a copy of this article and the translation.